

Christian Holtz wird Ehrenbürger

Partnerschaft zwischen Denkendorf und dem Moskauer Zentralbezirk Presnaja vorangetrieben

erstellt am 26.12.2021 um 14:05 Uhr

Denkendorf - Christian Holtz bekommt aufgrund seiner Verdienste für die Gemeinde Denkendorf die Ehrenbürgerwürde verliehen. Mehr als 40 Jahre zeichnete der Arzt für die Partnerschaft zwischen Denkendorf und dem Moskauer Zentralbezirk Presnaja verantwortlich. Er war und ist der Motor dieser Freundschaft.



Christian Holtz schaffte es, die Grundsteinlegung und den Bau der Friedenskapelle auf dem Wolgograder Soldatenfriedhof Rossoschka umzusetzen. Er gewann die Kirchen, die Spender und die politisch Verantwortlichen auf russischer und deutscher Seite für seine Vision. Er pflegt nach wie vor den Kontakt zum Bundesvorstand des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Hier ist er als Vorsitzender des Krieger- und Soldatenvereins Denkendorf-Schönbrunn an der Schlüsselstelle.

Die Verständigung der Völker, insbesondere die Aussöhnung mit Russland, sind Christian Holtz von jeher ein Herzensanliegen. Einige Denkmäler in der Ortsmitte von Denkendorf bezeugen diese freundschaftlichen Verbindungen. So das Freundschaftsdenkmal "Bayerischer Bub und russisches Mädchen". Hier zeichnete Christian Holtz verantwortlich für die Aufstellung des Denkmals im Jahr 1986 und für die Wiederbeschaffung des russischen Buben, der im Dezember 2018 entwendet wurde. Des Weiteren zeichnete Holtz für die Partnerschaft der Moskauer Schule 1240 und der Grund- und Mittelschule Denkendorf verantwortlich.

Christian Holtz wurde am 13. Juni 1946 in Heidelberg geboren. Sein Großvater, der Denkendorfer Rektor Jakob Chudoba, kam mit seiner Familie nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nach Denkendorf. 1977 zog Christian Holtz nach Denkendorf und übernahm die Hausarztpraxis Mark.

Nicht nur um die bayerisch-russische Freundschaft bemühte sich Christian Holtz, er war auch 19 Jahre lang für die CSU Mitglied des Denkendorfer Gemeinderates und wirkte hier intensiv auf kommunalpolitischer Ebene mit.

Die offizielle Würdigung und das Überreichen der Urkunde werden im Rahmen des Sommerempfangs am Sonntag, 31. Juli 2022, stattfinden, der pandemiebedingt anstelle des traditionellen Neujahrsempfangs angesetzt ist.EK